

# Projekt

Prädiktoren des Bildungsverlaufs und der sozial-emotionalen Entwicklung vom Kindergarten bis in die Grundschule: Längsschnitt-Follow-Up im Rahmen der ALEPP.

## Laufzeit

- 15.10.2004 – 15.05.2005 (Planungsphase)
- 16.05.2005 – 31.07.2005 (Datenerhebung)
- 01.08.2005 – andauernd (Datenauswertung)

## Leitung des Projektes

Prof. Dr. Herbert Scheithauer

## Personal/MitarbeiterInnen im Projekt

- Dipl.-Psych. Rebecca Bondü (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- Dipl.-Psych. Andrea Föhring, geb. Lücking (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- Dipl.-Psych. Kay Niebank (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
- cand. psych. Carolin Escher (Forschungspraktikantin)
- cand. psych. Tobias Koch (Forschungspraktikant)
- cand. päd. Renata Tukac (Forschungspraktikantin)

## Kooperationspartner

- beta-Institut für sozialmedizinische Forschung und Entwicklung gGmbH, Augsburg

## Projektskizze

Die Studie wird im Rahmen der Augsburger Längsschnittstudie zur Evaluation des Präventionsprogramms Papilio (ALEPP) durchgeführt. In der ALEPP wurden ca. 700 Kinder in der Modellregion Augsburg über drei Messzeitpunkte begleitet. Ausgehend von Befunden, die besagen, dass Schulversagen mangelnde soziale und emotionale Fähigkeiten der Schüler vorausgehen (Masten & Coatsworth, 1998; Newcomb, Bukowski & Pattee, 1993), interessiert zum vierten Messzeitpunkt im Rahmen der ALEPP zum einen die Nachhaltigkeit der im Kindergarten durchgeführten Maßnahmen ein Jahr nach der Implementierung des Programms (Langzeit-Follow-Up) und zum anderen dessen Auswirkungen auf den Schulerfolg der Papilio-Kinder. Aus diesem Grund wurden alle Eltern der im Schuljahr 2004/2005 eingeschulten Papilio-Kinder angeschrieben und eingeladen, an der Fortführung der Studie teilzunehmen. Die Eltern machten in ihren Einverständniserklärungen Angaben, welche Schule und Klasse von ihrem Kind besucht wurde. Im Anschluss wurden die Schulen kontaktiert und gebeten, sich an dem Projekt zu beteiligen. Am Ende des ersten Schuljahres (Juni/Juli 2005) wurden insgesamt 324 Grundschulkinder in die Studie integriert. Davon hatten 114 Kinder bereits am Programm Papilio im Kindergarten teilgenommen. Die übrigen 210 Kinder bilden die Kontrollgruppe.

- Mit Hilfe des FEES 1-2 (Fragebogen zur Erfassung der emotionalen und sozialen Schulerfahrungen für Kinder der ersten und zweiten Klasse; Rauer & Schuck, 2004) wurden die Kinder zu den Themen: Selbstkonzept der Fähigkeiten, Soziale Integration, Klassenklima, Schuleinstellung, Lernfreude, Anstrengungsbereitschaft

und Gefühl des Angenommenseins durch den Lehrer befragt.

- Der Einsatz der Verfahren DEMAT 1+ (Deutscher Mathematiktest für erste Klassen; Krajewski, Küspert, Schneider & Vise, 2002) und DRT 1 (Deutscher Rechtschreibtest für Kinder der ersten Klasse; Müller, 2004) sollte den objektiv vergleichbaren Leistungsstand der Kinder in Mathematik und Rechtschreibung erfassen.
- Zusätzlich wurden die Kinder mit einem Konzentrationstest (DL-KE, Differentieller Leistungstest für Kinder der Elementarstufe; Kleber & Kleber, 1974) und einem Intelligenztest (CFT, Grundintelligenztest Skala 1; Weiß & Osterland, 1997) getestet, um zu überprüfen, ob sich die Papilio-Kinder in ihren kognitiven Fähigkeiten von ihren Klassenkameraden unterscheiden.
- Ergänzend beantworteten Eltern und Lehrer Fragen zum sozialen und emotionalen Verhalten der Kinder, zum Klassenklima sowie zu ihren Lernerfolgen. Zu diesem Zweck wurden Skalen des SDQ (Strength and Difficulties Questionnaire, Goodman 1997) mit Fragen des SSRS (Social Skills Rating Systems, Gresham & Elliott, 1990) in Fragebögen zusammengefasst.

Sollten sich die Hypothesen bestätigen, dass Kinder, die das Programm Papilio durchlaufen haben, bessere schulische Ergebnisse erzielen und weiter entwickelte kognitive Fertigkeiten haben, wäre dies ein weiterer Hinweis für die Bedeutung einer gezielten vorschulischen Förderung für den Bildungserfolg von Kindern. Besonders weittragend wäre sicherlich, dass diese vorschulische Förderung nicht in einem Vorziehen des Schuleintrittsalters bestünde sondern in einer Förderung der sozialen und emotionalen Fertigkeiten der Kinder, die den Kindern einen leichteren Übertritt in die Schule ermöglichen und ihnen eine größere Chance auf schulischen Erfolg bieten.

## Finanzierung des Projektes

- Unterstützt wurde die Studie durch das beta-Institut gGmbH Augsburg (Druckkosten für Fragebögen, Porto, Materialien)
- Unterstützt wurde die Studie durch Forschungsmittel der Freien Universität Berlin (Reisekosten für Praktikantin und Kosten für Dateneingabe)